



## INFO

## Ernteschätzung bei Äpfeln und Birnen

Wie jedes Jahr um diese Zeit sind die Mitarbeiter der Fachstelle Obst wieder im Auftrag des SOV (Schweizer Obstverband) unterwegs, um die Schätzung der Obsternte durchzuführen.

Hagen Thoss, Fachstelle Obst Strickhof

Auf insgesamt 13 Stichprobenbetrieben des Kantons Zürich werden Mitte Juli über eine sogenannte Vorernteschätzung die zu erwartenden Erntemengen der 15 wichtigsten Apfel- und Birnensorten ermittelt. Dabei erfassen die Experten die Behangsdichte durch Zählung der Früchte und die Grösse der Früchte in Millimeter durch Messung. Dabei sind die Schätzer mit einer Art Feldstecher und einer Schieblehre ausgerüstet.

Die Methode, nach der in der ganzen Schweiz die Erntemengen ermittelt werden, heisst «Bavendorfer Methode». Benannt ist sie also nach der bekannten Versuchsanstalt in Süddeutschland und diese Methode hat sich in den letzten Jahren als zuverlässig erwiesen. Die Daten dienen dem SOV als wichtige Grundlage für die Planung der kommenden Einlagerungs- und Vermarktungssaison.



Ein seltsamer Anblick, wenn jemand mit dem «Feldstecher» in der Obstanlage steht und Äpfel zählt. Es ist aber eine Arbeit, die viel Konzentration braucht, was bei der Wärme nicht einfach ist. Im Bild Frau Cimei von der Fachstelle Obst Strickhof bei der Bavendorfer Schätzung. (Foto: Hagen Thoss)